Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 17 (1941)

Heft: 4

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich

Diese Aufgabe stammt von zwei jungen Schweizer Problemkomponisten, J. Aeppli und M. Benninger.

Original.



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt. (Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Aus der Städt. Gruppenmeisterschaft des Zürcher Arbeiterschachvereins.

Weiß: J. Weiser (Alte Sektion) Schwarz: J. Ehrat (Hard)

Spanische Partie
1. e2—e4, e7—e5 2. Sg1—f3, Sb8—c6 3. Lf1—b5, a7—a6 4. Lb5—a4, Sg8—f6 5. 0—0, Sf6×e4 6. Dd1—e2, Se4—c5 7. La4×c6, d7×c6 8. De2×e5+

Das Schlagen mit der Dame ist weniger gut, weil sie später angegriffen werden kann und beim Rückzug Tempoverluste erleidet. Neben S×e5 ist d4 ein respektabler Zug.

.., Sc5—e6 9. c2—c3, Lf8—d6 10. De5—e1 Dadurch wird Tf1 in seiner Bewegungsfrei-heit völlig gehemmt. Besser war darum De2 oder De4.

10..., 0—0 Stärker war zunächst c5, um d2—d4 abzu-schwächen.

. d2-d4, Tf8-e8 12. Lc1-e3 Ein Sprung in die freiwillige Fesselung. Dd1 war empfehlenswert.

Val competitions with a competition of the cigentliche Widerlegung von Le3 war 12..., f5! Falls nun Ddt, so f4, Lc1 oder Ld2, g5! mit aussichtsreichem Angriff. Schwarz spielte aber vor allem auf Sicher-

13. Del—d2, Dd8—f6 14. Sf3—e5, g7—g5 15. Le3×f4, g5×f4
Weiß spekuliert auf die isolierten Doppelbauern des Gegners, die im Endspiel zweifellos sehr schwach sind.

16. Se5—f3, Lc8—g4! 17. Dd2—d1? Nochmals eine freiwillige Fesselung einer Figur? Naheliegend war Dd3.

Figur? Naheliegend war Dd3.

17..., Tc8—c6 18. Sb1—d2, Ta8—c8 19.
Dd1—b3, b7—b5 20. Ta1—c1, Df6—g7! 21.
Tc1×c6, Tc8×c6 22. Tf1—c1?
So wünschenswert weiterer Figurenabtausch war, durfte Weiß diesen Zug wegen der Gefahr Lh3 nicht ausführen. Spielbar war zum Beispiel d5 und falls Tg6, d×c6, L×f3, S×f3, T×g2+, Kh!! Dg4, Dd5! Der schwarze Angriff ist kaltgestellt. Der Textzug wird von Schwarz in kräftigster Weise ausgenützt. (Siehe Diagramm.)



22. .., Lg4—h3! 23. g2—g3, f4 \times g3 24. f2 \times g3, Ld6 \times g3 25. Te1 \times e6 Weder dieser noch ein anderer Zug vermag die Katastrophe aufzuhalten. 25. .., Lg3—h4+. Weiß gab auf.

Die kürzeste Damenvorgabepartie aller Zeiten

Die kürzeste Damenvorgabepartie aller Zeiten Unter diesem Titel veröffentlichte 1925 der witzige Wiener Dr. J. Krejeik in dem kleinen Werk «Artige und unartige Kinder der Schachnuse» (Verlag H. Hedewags Nachf., Curt Ronniger, Leipzig) diese amtisante Vorgabepartie, bei welcher Weiß ohne die Dame spielte. Schauplatz war der Wiener Schachklub. Ein bejahrter täglicher Gast, der ebenso gerne «kibitzte» wie spielte, sah gerade dem Verfasser zu, wie er Niederlage um Niederlage «sammelte», und so ließ er sich zu den trostlosen Worten herbei: Sie scheinen sich fürs Schach zu interessieren, ich an Ihrer Stelle würde es doch erlernen! Das war zu viel Wasser auf die Mühle des geplagten Verfassers, und so kam denn auch prompt die Antwort: Ihnen gebe ich die Dame vor und spiele jede Partie um einen Gulden. Kaum gesagt, kam auch schon

die Reue zu spät. Unter zahlreichem Publikum nahm dieser aufregende Kampf seinen Anfang. Weiß: Dr. Krejcik. (Mit seinen Bemerkungen.)

1. e4, e6 2. d4, d5 3. e5, c6 c5 ist hier ein schwerer Fehler. 4. a3, Se7 Achnlich behandelte Steinitz die Spanische.

5. f4. Da5-

Das beste! Soll gelegentliches Sg5 verhindern, doch gibt es stärkere Züge.

8. c4, g6 Vorbereitung für Lg7; d×c4 kam aber nie

in Irage.

9. Sc3, a5

Ich bin des trockenen Spiels schon satt. Nun aber folgt ein possierlicher Schluß.

10. c5, Dc7 11. b5, c×b5

Auf b6 will sich Schwarz nicht einlassen.

12. S×b5, Dc6 13. Sd6+, Kd8 14. Lb5, Dc7 Der einzige Zug. 15. S×f7+ matt und allgemeines Aufsehen!

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier des Zürcher Schachverbandes. Die Resultate der Dezember-Runde lauten: Klasse A: Schachgesellschaft gegen Jüd. Cl. 6:0 und Kaufm. Verein gegen Springer 4:2, Schachgesellschaft gegen Niebach 2:4, Kreditanstalt 1 gegen Unterstraß 1:5, Kreditanstalt II gegen Unterstraß et 2:5, Kreditanstalt II gegen Wijkingen 1:5. Klasse D: Versicherung gegen Bankverein 3¹/₂:2¹/₂.

Lösung des Zweizügers von J. Aeppli und M. Benninger:

1. Dg5—e5+, Kd4×e5+ 2. Sb2—d3+. Kd4—c5 2. Sb2—d3+.



Es wird dich stärken.

glaube mir.

Schon meiner Mutter hat der Arzt jeweils Elchina verordnet. Es muss etwas Besonderes

Das Besondere am Elchina ist die glückliche Zusammensetzung der an heilenden Säften reichen Chinarinde (für Magen und Darm) mit Phosphor (wichtiger Bestandteil der Nerund Gehirnsubstanz, Aufbaustoff für Knochen und Blut).

Zur Stärkung u. Belebung darum besonders heute das immer wieder neu bewährte

nach Dr. med. Scarpatetti und Dr. Hausmann. Große Flasche 6.25, kleine 3.75. Vorteilhafte Kurpackung Fr. 20.—. In allen Apotheken.

bringtrasche Hilfe bei: Gelenk- u. Gliederschmerzen, Hexenschut, Rheuma, Ischias, Erkälfungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harnsäurel Stark bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch über-zeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich! Lesen Sie das Buch "Der Kampf gegen den Schmerz!" 5: ist mit interessanten farbigen Illustrationen ausge-aftet und für Gesunde und Kranke ein guter Weg-eiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostentrel und un-rebindlich vom Togalwerk, Lugane-Massagno 137

Chomm mit i d'Winterferie!

Nord-Ostschweiz

Is Toggeburg und Appezell Mit Schlitte, Schii und Seehondjell, Denn d'Schiihang send döt grandios, Drum zämepackt, und nünt wie los!!! In Sack nend er 's Abonnement, Und fahred hee, grad wo'n er wend, Is Glarnerland zum Tuure mache, Is Oberland zum d'Welt uslache. Denn hend er «tschenti» Ferie g'ha, Und denked Eurer Läbdig dra



Und wenn du schwärmst für'n weißen Sport, Bring' erst dein Hühnerauge fort. Mit "Lebewohl"*) ist's bald vergessen, Brauchst nicht wie der den Schnee zu messen.

*) Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blech-dose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien-



"Institut auf Rosenberg

St. Gallen

Einziges Institut m. staatlichen Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftlich verbunden sind. Eintritt Ostern.



Töchterpensionat «Villa Choisy» (près Neuchâtel)

Gründliche Erlernung des Französischen. Schlußdiplom. Sprachen, Handelsfächer. Deutsch und franz. Steno mit Handels-kürzungen, Haushalt. Alle Sporte. Privat-Tennis- und Bad-Anlage. Herrliche Lage

